

Ivo Muri, der
unparteiische
Regierungsratskandidat

In Anlehnung an Max Frisch, die Chi- nesische Mauer - 1946

Zum ersten Mal in der Geschichte der Luzerner Demokratie stehen wir vor der Frage, ob es die Demokratie geben soll - oder nicht.

Entscheiden wir uns, es soll die Demokratie geben - bedeutet dies - unsere Art Wirtschaftspolitik und Parteipolitik zu machen kommt nicht mehr in Betracht.

1. Wertvolles politisches Potential liegt brach.
95% meiner Generation gehören keiner Partei an - Sie werden nicht gehört. Wir müssen sie in der Politik integrieren - egal ob Parteiisch oder Unparteiisch
2. Wer Andersdenkende mit Repression oder Gerüchten bedroht handelt undemokratisch
3. Wer aus Kostengründen Gemeinden zur Fusion zwingt handelt undemokratisch
4. Wer Kantonalkassen privatisiert - handelt undemokratisch
Wir haben vor 150 Jahren das Geldsystem demokratischer Kontrolle unterstellt - Gottfried Keller hat sich dafür eingesetzt.

Privatisierung heisst Neofeudalisierung heisst Demokratieabbau.

Retten wir nicht veraltetes Parteiengezänk !

Retten wir unsere direkte Demokratie - es ist in der ganzen UNO die Einzige!

CHance21

Ivo Muri, Regierungsratskandidat, Unparteiisch